

A Studenten und Integration

- 1 Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über Studenteninitiativen. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Studenten helfen Geflüchteten



Während sich europäische Politiker immer noch beraten, wie den geflüchteten Menschen zu helfen ist, werden viele Bürger – darunter auch Studenten – aktiv. Sie helfen diesen Menschen bei der Integration, indem sie sie bei Asylverfahren bis hin zur medizinischen Betreuung beraten.

Studenten haben das Wissen und die Motivation, Flüchtlingen zu helfen, denn egal ob Sport-, Medizin-, Philologie- oder Jurastudent: Sie nutzen ihr erlerntes Wissen, um Asylbewerbern den Einstieg in ihr neues Leben zu erleichtern und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zurückzufinden.

Und das beginnt schon mit der Sprache. Durch ein speziell entwickeltes Sportprogramm werden Fußball und Nachhilfeunterricht miteinander kombiniert, um beispielsweise die Integration von Kindern zu fördern. Denn Fußballbegeisterung ist international, die Kinder gehen mehr aus sich heraus und vergessen ihre Schüchternheit. Das Sprechen kommt dann von ganz allein. Somit ist der Fußball eine Art Lockmittel für den Deutschunterricht. Außerdem kann man beim Sport auch Teamwork und Fairness erlernen.

Aber auch anderweitig wird geholfen, beispielsweise vor einem Arztbesuch. Das deutsche Gesundheitssystem ist für Ausländer nämlich schwer zu durchblicken. Und nicht zu vergessen: Medizinische Begriffe in einer Fremdsprache sind eine Herausforderung für jeden Neuankömmling. Erkrankt ein Geflüchteter, kooperieren Medizinstudenten mit einem Dolmetscher und besprechen mit dem Patienten seine Krankheitsgeschichte. Danach begleitet ein Student ihn zum Arzt und in einer Nachbesprechung wird dem Kranken – sowohl die Behandlung als auch, was der Arzt gesagt hat – genau erläutert.

Motiviert werden die Medizinstudenten dadurch, dass sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen, die sie durch ihr Studium erlangt haben, dafür einsetzen, um Menschen zu helfen.

Besondere Hilfe brauchen die Geflüchteten jedoch bei der Rechtsberatung zu ihrem Asylverfahren, denn dieses ist voller juristischen Kauderwelschs¹ und bürokratischer Hürden – abgesehen von den hohen Rechtsanwaltskosten, die sich ein Asylbewerber selten leisten kann. Hier helfen Jurastudenten diese Lücke zu füllen. An der Berliner Humboldt Universität wurde die *Refugee Law Clinic* gegründet, ein Verein, der Jurastudenten als Rechtsberater im Asylrecht ausbildet und Sprechstunden für Flüchtlinge anbietet. Oft begleitet dieser Verein auch die Flüchtlinge durch ihr gesamtes Asylverfahren hindurch.

Viele Geflüchtete würden gern selbst ein Studium aufnehmen, doch fehlen ihnen dazu die nötigen Sprachkenntnisse, die Dokumente oder das Geld. Bis man diese Probleme zumindest teilweise überwunden hat, muss man oft monatelang warten.

Zwei pfiffige Berliner, Vincent Zimmer und Markus Kreßler, hatten eine Idee, wie diese langwierige Warterei überbrückt werden könnte: Sie gründeten 2015 ein *Social Start Up Unternehmen*, also eine gemeinnützige Organisation, die ein kostenloses Online-Studienprogramm für Flüchtlinge anbietet. Hier, an der Kiron Universität, kann sich jede/jeder Asylsuchende ohne Papiere einschreiben. Nachdem diese die ersten beiden Jahre an der Kiron Universität absolviert haben, können sie im dritten Jahr auf dem Campus einer der 15 Partner-Hochschulen studieren.

¹ eine bestimmte Ausdrucksweise, die aufgrund von zu vielen Fremdwörtern oder Fachausdrücken schwer verständlich ist

Beispiel

0 Europäische Politiker ...

- ☐ a beraten Geflüchtete bei Asylverfahren.
- ☒ b suchen immer noch nach Lösungen in der Flüchtlingsfrage.
- ☐ c unterstützen engagierte Bürger bei ihrer Hilfe.

1 Die Studenten ...

- ☐ a können das im Studium Erlernte anwenden.
- ☐ b können selbst bestimmen, wem sie helfen wollen.
- ☐ c müssen Sport, Medizin, Philologie oder Jura studiert haben.

2 Was ist das Ziel des Sportprogramms?

- ☐ a Fußball soll auch im Deutschunterricht thematisiert werden.
- ☐ b Kindern mit Sprachstörungen soll geholfen werden.
- ☐ c Sprache und Sport sollen den Kindern den Einstieg ins neue Leben erleichtern.

3 Die Medizinstudenten ...

- ☐ a erklären dem Patienten das deutsche Gesundheitssystem.
- ☐ b helfen dem Patienten vor, während und nach dem Arztbesuch.
- ☐ c können ihre Erfahrungen mit den Geflüchteten für ihr Studium nutzen.

4 Die Refugee Law Clinic ...

- ☐ a entscheidet u.a. bei Asylverfahren.
- ☐ b leitet u.a. Jurastudenten im Asylrecht an.
- ☐ c versucht, kostengünstige Rechtsanwälte zu finden.

5 Vor welchen Problemen können Geflüchtete stehen?

- ☐ a Ihr Deutsch ist nicht gut genug für ein Studium.
- ☐ b Sie dürfen in Deutschland nicht studieren.
- ☐ c Sie müssen oft viele Monate auf einen Studienplatz warten.

6 An der Kiron Universität ...

- ☐ a gibt es lange Wartezeiten.
- ☐ b können Geflüchtete umsonst ein Studium abschließen.
- ☐ c können Flüchtlinge gratis ein Studium beginnen.

B Fernstudium oder Präsenzstudium?

- 1 Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zu Fernstudium und Präsenzstudium. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung f ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

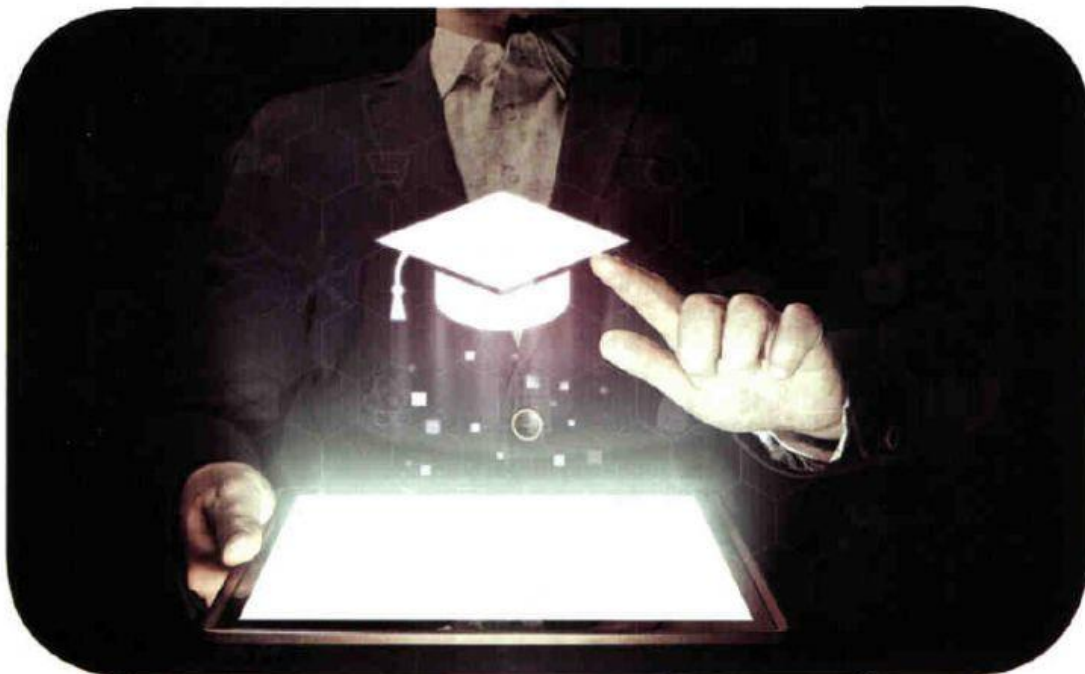
Beispiel

- 0 Die Finanzierung muss man nicht allein tragen

Lösung

f

- 1 Mehr Unabhängigkeit im Fernstudium
- 2 Abschluss trotz Job und Familie
- 3 Erwerb wichtiger Fähigkeiten für das Berufsleben
- 4 Im Präsenzstudium hat man mehr soziale Kontakte
- 5 Negative und positive Aspekte bei beiden Studienformen
- 6 Einschränkung der Lebensqualität durch Mehrfachbelastung



a Wer neben Beruf und/oder Familie zum Studienabschluss gelangen möchte, kann sich zeitlich nicht so sehr auf das Studium konzentrieren wie Präsenzstudierende. Deshalb dauert das gesamte Studium meistens länger. Studium, Arbeit und Freizeit überschneiden sich hier und überfordern oft den Fernstudierenden.

Tamara, Wilsdruff

b Fernstudierende sind flexibel. Wie viel sie wo und wann lernen bleibt ihnen überlassen. Per Live-Stream oder in Online-Foren können sie sich mit ihren Kommilitonen austauschen und das Studienmaterial kommt per Post oder Internet.

Laura, Berlin

c Das größte Problem bei einer Fernhochschule sind wahrscheinlich die Kosten. Die können für die Studierenden sehr hoch sein, in Abhängigkeit vom Abschluss und vom Institut natürlich. Darüber sollte man sich sehr gut informieren, bevor man ein Fernstudium beginnt.

Alexander, Köln

d Ein Fernstudium ist vor allem für Berufstätige, die sich neben dem Job weiterqualifizieren wollen, geeignet. Es empfiehlt sich aber auch für Eltern, die während der Kindererziehung eine Auszeit vom beruflichen Leben genommen haben, und sich nun auf den Wiedereinstieg vorbereiten wollen.

Martin, Tarbeck

e Im Vergleich zum regulären Studium stellt das Fernstudium besondere Anforderungen an die Studenten: Sie müssen sich selbst motivieren, persönliche Ziele setzen und durchhalten, auch wenn es einmal schwierig wird. Ein gutes Zeitmanagement ist hier verlangt, um Privatleben, Beruf und Studium unter einen Hut zu bekommen. Das sind Schlüsselqualifikationen, die von Arbeitgebern sehr geschätzt werden.

Freya, Usedom

f Da wird immer behauptet, die Kosten für ein Fernstudium seien zu hoch! Oft gewähren die Fernunis Rabatte beispielsweise für Angehörige von Bundeswehr bzw. Bundesfreiwilligendienst. Außerdem gibt es staatliche Zuschüsse wie z.B. das Meister-Bafög¹ und Steuersparmodelle.

Gil, Mannheim

¹ Kurzwort für Bundesausbildungsförderungsgesetz

g Das Direktstudium an einer Uni gehört zu einem unvergesslichen Lebensabschnitt vieler Akademiker. Vor allem die Kommilitonen und gemeinsam geteilten Erfahrungen auf dem Campus machen das studentische Sozialleben aus. Virtuelle Kontakte zu seinen Mitstudenten und Dozenten, wie man sie im Fernstudium hat, sind nicht das Gleiche wie Fachschaftspartys, Treffen im Studi-Café oder das Leben im Studentenwohnheim.

Luca, St. Ingbert

h Der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit ist ein Studium. Dabei ist es nicht wichtig, ob man sich für ein Fern- oder Präsenzstudium entscheidet. Beide haben ihre Vor- und Nachteile. Hauptsache man entscheidet sich für ein Studium, das zu einem passt und zieht es denn auch bis zum Ende durch.

Marlene, Mainz